

Rosenberg, Henriette

(418) YV

* 01.11.1873 in Lünen

† 24.08.1942 in Theresienstadt mit 68 Jahren

Henriette zog mit ihrer Mutter und ihrer Schwester Hedwig 1909 nach Paderborn und am 01.12.1935 nach Driburg in die jüdische Pension Schiff. Sie wurde am 27.07.1942 nach Theresienstadt deportiert.

Eltern: Moses († 1892) und Helene Rosenberg, geb. Lilienthal
*26.12.1852, † 11.02.1931 in Paderborn

Geschwister: Samuel, Albert, Julius, Paul (gefallen) - Wohnsitz
nicht in Paderborn – und Schwester
Hedwig Rosenberg (1883 – 1942)

Henriette Rosenberg (Foto: Brinkmüller)

Foto Seite 418



Rosenberg, Hedwig

(418f.) YV

* 26.02.1883 in Lünen

† 23.09.1942 in Theresienstadt mit 59 Jahren

Hedwig zog mit ihrer Mutter und ihrer Schwester Henriette 1909 nach Paderborn. Sie war Inhaberin eines Miederwarengeschäftes in der Westernstraße 28 und wohnte seit 01.04.1930 Liboriberg 23. Sie zog innerhalb kurzer Zeit oft um: Imadstraße 12 (ab 01.12.1935), Bahnhofstraße 32 (ab 07.12.1935), Fürstenbergstraße 57 (ab 20.02.1936), Leostraße 33 (ab 08.04.1936), zuletzt Gruningerstraße 4 (ab 03.10.1939).

Sie wurde am 31.07.1942 nach Theresienstadt deportiert.

Eltern: Moses († 1892) und Helene Rosenberg, geb. Lilienthal
*26.12.1852, † 11.02.1931 in Paderborn

Geschwister: Samuel, Albert, Julius, Paul (gefallen) - Wohnsitz
nicht in Paderborn – und Schwester
Henriette Rosenberg (1873 – 1942)

Rosenberg, Bert(h)a, geb. Gutmann

(414) YV

* 31.07.1869 in Wadesloh

† 24.10.1942 in Theresienstadt mit 73 Jahren

Die Familie zog 1899 von Atteln nach Paderborn, lebte seit 1904 in der Gruninger Str. 4. Die Hausfrau Bertha Rosenberg wurde am 31.07.1942 nach Theresienstadt deportiert.

Ehemann: Abraham (genannt: Albert) Rosenberg, Viehhändler
* 03.08.1864 in Atteln, † 04.06.1928 in Paderborn

Sohn: **Ernst Rosenberg** (1900 – 1942)

Gedenkblatt von Asaf Kohen

Rosenberg, Ernst

(414) YV

* 30.06.1900 in Paderborn

† um 1942 mit 41 Jahren in Riga; gilt als verschollen

Ernst Rosenberg übernahm den Beruf des Vaters als Viehhändler. Sein Elternhaus war in der Gruninger Straße 4, im sogenannten „Judenhaus“, wo auch das Ehepaar Wallach, Emilie Holländer und Hedwig Rosenberg. Emigrationsbemühungen nach Holland, Bolivien, Kanada und in die USA schlugen fehl. Ernst Rosenberg wurde am 31.03.1942 nach Theresienstadt deportiert.

Eltern: Abraham (genannt: Albert) Rosenberg, Viehhändler (1864 – 1928) und **Bertha Rosenberg, geb. Gutmann** (1869 - † 24.10.1942 in Theresienstadt mit 73 Jahren)